



Windenergie | 04.10.2017 | Nr. 312/17

Andreas Hein: Unser Ziel ist Repowering an bestehenden Standorten

Andreas Hein, energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, äußerte sich heute (04.10.2017) zur Landespressekonferenz unter dem Thema „100 Tage Jamaika aus Sicht der Windenergie-Branche“:

„Die Forderung von Reinhard Christiansen, Vorstand des Landesverbandes Windenergie, mehr Ausnahmen für Windenergieanlagen noch in diesem Jahr zu genehmigen, mag aus Sicht der Windenergie-Branche schlüssig sein – aus unserer Sicht ist es das nicht. Uns geht es darum, das Ziel größerer Abstände der Anlagen zur Wohnbebauung zu erreichen. Dafür ist eine Überarbeitung der Pläne erforderlich – und somit ein größerer Zeitbedarf.

Wir wollen die Energiewende mit dem Bürger und nicht gegen ihn, verfehlte Planung soll vermieden werden. Das gilt auch für den Bereich Repowering bestehender Anlagen. Planungssicherheit muss erarbeitet werden, das dürfte ganz im Interesse der Windenergie-Branche sein. Denn, wie betonte Christiansen: Nicht die ersten 100 Tage der neuen Landesregierung seien von Bedeutung, sondern die kommenden 1000 Tage.“